

PHILIPPIKA

Altertumswissenschaftliche Abhandlungen
Contributions to the Study
of Ancient World Cultures

Herausgegeben von / Edited by
Joachim Hengstl, Elizabeth Irwin,
Andrea Jördens, Torsten Mattern,
Robert Rollinger, Kai Ruffing, Orell Witthuhn

161

2022

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Markus Sachs

Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln im antiken Rom

2022

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bis Band 60: Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen.

Bei diesem Werk handelt es sich um die überarbeitete Version der Dissertation, die im Mai 2021 unter dem gleichen Titel an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg eingereicht und am 13. Dezember 2021 verteidigt wurde.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de/> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet at <https://dnb.de/>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de/>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2022
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISSN 1613-5628
ISBN 978-3-447-11870-5

eISSN 2701-8091
eISBN 978-3-447-39292-1

*iam provideo animo, velut qui proximis litori
vadis inducti mare pedibus ingrediuntur,
quidquid progredior, in vastiorem me altitudinem
ac velut profundum invehi et crescere paene opus,
quod prima quaeque perficiendo minui videbatur*

Liv. XXXI, 1

Inhalt

Danksagung	XI
1 Einleitung	1
1.1 Motivation und Untersuchungsgegenstand	1
1.2 Erkenntnisinteresse und Neuansatz	5
2 Forschungsfrage und wissenschaftliche Einordnung	11
2.1 Forschungsfrage	11
2.2 Heutiger Forschungsstand	14
2.2.1 Anfänge der modernen römischen Wirtschaftsgeschichte	14
2.2.2 Dualistische Debatte	16
2.2.3 Aktuelle Einordnungen	19
2.2.4 Eckpunkte zur betriebswirtschaftlichen Betrachtung der römischen Wirtschaft	21
2.3 Hypothese	31
3 Quellen und Methodik	33
3.1 Quellen zum Wirtschaftsdenken in der römischen Literatur	33
3.2 Das Wirtschaftsdenken bei den Agrarschriftstellern	34
3.2.1 Einleitung zu den Agrarschriftstellern und weiteren Quellen	34
3.2.2 Cato d. Ä. – <i>De agri cultura</i>	35
3.2.3 Varro – <i>De re rustica</i>	36
3.2.4 Columella – <i>De re rustica</i>	37
3.3 Quellen zum Wirtschaftshandeln	39
3.4 Forschungsmethode	41
3.4.1 Zur betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeit in der alten Geschichte	41
3.4.2 Methodischer Ansatz	42
4 Rahmenbedingungen der Untersuchung	45
4.1 Wirtschaftskultur	45
4.1.1 Bedeutung der Wirtschaftskultur für die Untersuchung	45
4.1.2 Agrarwirtschaft seit der Entstehung Roms	49
4.1.3 Latifundien- und Handelswirtschaft seit dem 3. Jh. v. Chr.	56

4.1.4	„Globalisierung“ des Wirtschaftsverkehrs im Römischen Kaiserreich	67
4.1.5	Zusammenfassung	75
4.2	Wirtschaftshandelnde	78
4.2.1	Soziale Sicht	78
4.2.2	Begriffliche Sicht	81
5	Kompetenzbereiche	89
5.1	Definition der Kompetenzbereiche	89
5.2	Unternehmertum	99
5.2.1	Unternehmertum bei den Agrarschriftstellern	99
5.2.2	Risikobereitschaft im Wirtschaftshandeln	117
5.2.3	Ehrbegriff bei Wirtschaftshandelnden	128
5.2.4	Zusammenfassung zum Unternehmerbild.	135
5.3	Betriebsführung und Projekt-Management	136
5.3.1	Allgemeiner Kontext	136
5.3.2	Betriebsführung	139
5.3.3	Projekt-Management	148
5.3.4	Betriebsführung und Projekt-Management am Beispiel des Seehandels	160
5.3.5	Zusammenfassung	179
5.4	Führung	181
5.4.1	Führung bei den Agrarautoren	181
5.4.2	Exkurs: Führung bei Palladius	208
5.4.3	Widerspiegeln von Führung in der Praxis des Handwerks	215
5.4.4	Zusammenfassung	232
5.5	Wachstum und Transformation	234
5.5.1	Wachstumsstreben	234
5.5.2	Wachstumsstrategien	245
5.5.3	Transformationsmanagement.	258
5.5.4	Wachstums- und Transformationshandeln am Beispiel der Terra-Sigillata-Produktion Arezzos.	266
5.5.5	Zusammenfassung	275
5.6	Entscheidungsfindung und Beratung.	280
5.6.1	Entscheidungsfindung und Beratungsvorgehen bei den Agrarschriftstellern.	280
5.6.2	Beratung in der Form der Schrift Varros.	296
5.6.3	Entscheidung und Beratung im Wirtschaftsleben Roms	302
5.6.4	Zusammenfassung	316
6	Zusammenfassung und Ausblick	319

7	Anhang	325
7.1	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	325
7.1.1	Abbildungsverzeichnis	325
7.1.2	Tabellenverzeichnis	325
7.2	Literatur	326
7.3	Quellen	337
7.4	Register	340
7.4.1	Quellenregister	340
7.4.2	Begriffsregister	341

Danksagung

Mein allerherzlichster Dank gilt Herrn Prof. Michael Sommer und Herrn Prof. Ulrich Fellmeth. Herr Prof. Sommer hat mir die Möglichkeit gegeben, das Thema betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns in der römischen Antike realisieren zu können, und mich unterstützt, einen interdisziplinären Ansatz zu verfolgen. Er hat mir über die letzten Jahre im regelmäßigen Austausch spannende Anregungen zur Gestaltung meines Themas und zum weiteren Verständnis des römischen Wirtschaftens gegeben. Ohne die motivierenden Gespräche mit ihm und seine Unterstützung hätte ich die Arbeit nicht abgeschlossen. Herrn Prof. Fellmeth danke ich gleichermaßen für die jahrelange Unterstützung, die Einführung und Anleitung in diesem Themengebiet, für eine Vielzahl eingehender Gespräche und mehrfache Anleitung zur Eingrenzung des Themas. Ohne ihn hätte ich den Einstieg in dieses Themengebiet nicht realisieren können.

Mein Dank geht ebenfalls an Dott.ssa Silvia Vilucchi, Leiterin des Museo Archeologico Nazionale Gaio Cilnio Mecenate in Arezzo. Sie hat mir ein anregendes Gespräch über die Entwicklung der Terra-Sigillata-Produktion des antiken Arretium und einen Gedankenaustausch zu betriebswirtschaftlichen Aspekten der arretinischen Werkstätten ermöglicht und weitergehende Literatur zum Thema eröffnet. In gleicher Weise bedanke ich mich bei Dr. Sabrina Marlier und Dr. David Djaoui vom Musée départemental Arles antique, mit denen ich einen erkenntnisreichen Austausch zur *dolia*-Schifffahrt hatte und meine Arbeit um wichtige Facetten ergänzen konnte.

Ich bedanke mich bei der Galleria degli Uffizi / Florenz, bei dem Servizio Cultura Turismo e Legalità und dem Museo Civico / Forlì, der Soprintendenza speciale per i beni archeologici di Napoli e Pompei sowie dem Parco archeologico di Pompei sowie dem Deutschen Archäologischen Institut / Rom für die Überlassung der Bildrechte der betroffenen Abbildungen.

Ganz besonders bedanke ich mich bei meiner Frau Monika und meiner Tochter Melina für die jahrelange motivierende Unterstützung meiner Anstrengungen, für die Schaffung der nötigen zeitlichen Flexibilität und Freiräume, um dieses Thema erarbeiten zu können, für ihre Entbehrungen und die Bereitschaft, unsere Urlaube mit Museumsbesuchen und Wissenschaftsgesprächen verbinden zu können, und dafür, zum Schluss akribisch ein letztes Korrekturlesen vorgenommen und mir eine Alternative für eine nicht bereitgestellte Abbildung ermöglicht zu haben.

Und letztlich geht mein Dank auch an Reinhard Veser für seine unermüdliche Bereitschaft, meine Arbeit über die letzten Jahre immer wieder Korrektur gelesen und im Entstehen begleitet zu haben.

Bad Soden / Taunus, Juli 2022
Markus Sachs